Reisebericht St. Petersburg 2014

2014 - auch in diesem Jahr wurde unser nun über 20 Jahre währende Schüleraustausch mit der St. Petersburger "Friedrich-Schiller-Schule" durchgeführt. Am 14. September stiegen Chionia, Jana, Alex, Lennard, Victor, Finn und Tobias gemeinsam mit Frau Luipold und Herrn Richter in das Flugzeug. Nach gut zwei Stunden Flugzeit landeten wir auf dem neuen Flughafen in St. Petersburg, wo uns die russischen Schüler gemeinsam mit ihren Eltern einen herzlichen Empfang bereiteten. Nun standen sie leibhaftig vor

uns - unsere Gastgeber, die wir bis zu diesem Moment nur per E-Mails kennengelernt hatten. Die ersten persönlichen Informationen und Fotos gingen in den Wochen vor unserer Reise auf diesem Wege Richtung St. Petersburg. Unsere russischen Gastgeber lernen seit der 1. Klasse die deutsche Sprache. Somit hielten sich die Verständigungsprobleme während unseres Aufenthaltes in den russischen Gastfamilien in Grenzen. Und wenn es mal mit der deutschen Sprache nicht so klappte, so gab es ja auch noch die englische Sprache, diverse Übersetzungsprogramme im Internet oder auch Hände und Füße.

Am Montagmorgen trafen wir uns in der Schule, um anschließend in das Zentrum zu fahren - zum ersten Rendezvous mit der Stadt, in der 2 Millionen Menschen mehr wohnen als in unserer Heimatstadt. Auf dem Weg dorthin gab es gleich die erste interessante Sehenswürdigkeit zu bestaunen - die Metro von St. Petersburg. Mit diesem Verkehrsmittel, das mehrere Dutzend Meter unter der Stadt verläuft, ging es in schnellem Tempo Richtung Peter-Pauls-Festung, dem Geburtsort der heimlichen Hauptstadt Russlands. Diese Festung wurde von Peter I., dem Stadtgründer, errichtet. Anschließend überquerten wir die Newa auf einer der zahlreichen Brücken des "Venedigs des Nordens" und besuchten den weitläufigen Sommergarten.

Zur Schule zurückgekehrt, wurden wir von unseren Gasteltern in Empfang genommen und das tägliche Nachmittagsprogramm begann. Ein Programm, das es in sich hatte - ständig auf Achse, um diese wunderschöne Stadt näher kennenzulernen, aber auch um sich gegenseitig näher zu kommen - ein wichtiges Anliegen dieses Schüleraustausches. Eine Schifffahrt auf der Newa, gemeinsames Bowling, die Besichtigung der berühmten Isaac-Kathedrale und der Besuch des weltbekannten Bernsteinzimmers waren nur einige der Höhepunkte der gemeinsamen Unternehmungen.

Am sechsten Tag unseres Aufenthaltes lernten wir unsere Partnerschule kennen. Es begann mit einer Sportstunde, die wir gemeinsam mit unseren russischen Schülern durchführten. Im Anschluss besuchten wir die beiden Schulmuseen, eine Besonderheit, die es in vielen russischen Schulen gibt. Ein Museum widmet sich dem sogenannten "Weg des Lebens". Dieser Weg war während der 900-tätigen Blockade St. Pe-

tersburg im zweiten Weltkrieg die einzige Verbindung zum sowjetischen Hinterland. Zwei Schülerinnen hielten einen Vortrag in deutscher Sprache über die Geschichte dieses Weges und den Entbehrungen der Zivilbevölkerung während der Blockade.

Das zweite Schulmuseum ist dem Namensgeber der Schule gewidmet - Friedrich Schiller. Hier konnten wir uns mit der Biografie sowie mit seinen Werken bekanntmachen.

Anschließend nahmen wir an einer Unterrichtsstunde "Russische Volkskunst" teil. Wir bastelten ein Püppchen in typischer russischer Tracht, das uns in unserem Heim beschützen soll.

Unser Aufenthalt neigte sich dem Ende zu. Ein Höhepunkt stand uns jedoch noch bevor. Am Freitagabend fuhren wir in das Zentrum von St. Petersburg und erlebten das Schauspiel der Brückenöffnung. Ein absolutes Muss für jeden Besucher dieser Stadt!

Nach acht Tagen St. Petersburg hieß es Abschied nehmen. Mit einer überwältigenden Fülle von Eindrücken

und neuen persönlichen Erfahrungen sowie mit Koffern voller Souvenirs und Geschenken unserer Gasteltern trafen wir uns auf dem Flughafen. Ein letztes gemeinsames Gruppenfoto und es ging Richtung Berlin, wo unsere Eltern schon ungeduldig auf unsere Rückkehr aus der "großen weiten und unbekannten Welt" warteten und uns herzlichst empfingen.

Nun heißt es, Eltern, Freunden und Mitschülern von den zahlreichen Eindrücken zu erzählen, Fotos zu sortieren und bereits die eine oder andere Idee zu entwickeln, um für unseren russischen Schüler einen ebenso eindrucksvollen Aufenthalt in unserer Stadt im April des kommenden Jahres zu organisieren.

An dieser Stelle möchten wir - Alex, Jana, Tobias, Finn, Chionia, Lennard, Victor, Frau Luipold und Herr Richter unseren Gastgebern in St. Petersburg - Frau Shelamagina, Frau Dzhura und den Gasteltern - ein riesengroßes und herzliches Dankeschön für diese wunderschönen und erlebnisreichen Tage danken. Auf ein herzliches Wiedersehen im April 2015 in Berlin!